

+++ Breite Diskussion zur Nutzung des öffentlichen städtischen Raums in Stettin +++ Protest gegen Nerzfarm neben Arboretum in Przelewice +++ Kuren ohne Alkohol +++ Restaurierungsarbeiten am Stettiner Reiterstandbild +++ Internationales Corps auf dem Weg nach Estland +++ Kaum Veranstaltungen im Stettiner Sommertheater +++ Gryf-Arena öffnet am Internationalen Kindertag +++ Kunst unter freiem Himmel in Nowe Warpno +++ Gitarrenmusikfestival in Trzęsacz an der Ostsee +++ Eröffnung der Europabrücke Neurüdnitz–Siekierki fällt aus +++ Autobahnauffahrt zur A2 nördlich von Świebodzin offiziell eröffnet +++ Krankenhaus in Gorzów soll nun im Juni privatisiert werden +++ Lebuser verlangen Verlängerung für Sonderwirtschaftszonen +++

## STADTENTWICKLUNG INFRASTRUKTUR

### Breite Diskussion zur Nutzung des öffentlichen städtischen Raums

**Stettin.** Mit einer Artikelserie ruft Gazeta Wyborcza Szczecin die Stettiner auf, sich an einer Diskussion über die Nutzung des öffentlichen städtischen Raums zu beteiligen. Den Auftakt bildete ein Artikel über das Parken auf dem Gehweg in der Geschäftsstraße ulica Jagiellońska. Durch das vorgeschriebene schräge Einparken, wobei der vordere Teil der Fahrzeuge auf dem Gehweg steht, bleibe den Fußgängern kaum Platz auf den Bürgersteigen. In manchen breiten Straßen Stettins ist diese weit verbreitete Einparkmethode bereits zugunsten parallel zur Fahrtrichtung liegender Parkhäfen geändert worden. Einige Geschäftsleute wollen aber keine Veränderung, da sie um ihre Kundschaft bangen, wenn die Parkplätze dadurch knapper werden sollten. Głos Szczeciński beklagt außerdem, dass viele Stettiner Fahrradfahrer Gehwege benutzen. Zugleich wird kritisiert, dass es kaum Radwege oder Radspuren auf den Straßen gibt und diese zum Teil nur für wenige Hundert Meter angelegt werden. Selbst beim großen Umbau der Kreuzung an der Brama Portowa (Berliner Tor) seien Radfahrer nicht berücksichtigt worden. Um mehr Menschen zum Umsteigen auf öffentliche Verkehrsmittel zu bewegen, schlagen Stadtverordnete der Bürgerplattform (PO) vor, Autofahrer, die ihre Autos stehenlassen, mit Fahrzeugpapieren und Führerschein als Fahrschein öffentliche Verkehrsmittel umsonst nutzen zu lassen.



» Foto: Einige der wenigen Radspuren Stettins: ulica Rayskiego Ecke ulica Jagiellońska. Foto: Adrian Fiedler. Lizenz: Creative Commons BY-SA.

» Gazeta Wyborcza Szczecin, 20.05.–25./26.05.2012

» Głos Szczeciński, 21.05.2013, 24.05.2013

## ÖKOLOGIE WIRTSCHAFT

**Protest gegen Nerzfarm neben Arboretum**

**Przelewice (Prellwitz).** Eine geplante Nerztieraufzucht erregt zurzeit die Bürger von Przelewice. Ein dänischer Investor hat von der Gemeinde ein Grundstück in unmittelbarer Nähe zum Przelewicer Arboretum gekauft, um dort bis zu 10.000 Nerztieren aufzuziehen. Für diese Größenordnung ist noch keine Genehmigung der Umweltbehörde nötig, obwohl von einer Belastung der Umgebung auszugehen ist. Die Anwohner befürchten nicht nur Geruchsbelästigungen, sondern auch mehr Ratten und Mäuse in der Umgebung, sowie aus der Farm ausbrechende Nerze. Auch werde die Nerzfarm Besucher des Arboretums abschrecken. Inzwischen hat sich eine Bürgerinitiative gegründet, die Unterschriften gegen die Nerzfarm sammelt. Aktivisten stellen an jedem Wochenende ihre Tische mit den Unterschriftenlisten am Eingang zum Landschaftsgarten auf, der gerade in der Saison von vielen Besuchern aus weiten Teilen Polens und Deutschlands besucht wird.

» Kurier Szczeciński, 20.05., 21.05.2013

## GESUNDHEIT WIRTSCHAFT

**Kuren ohne Alkohol**

**Warszawa (Warschau)/Zachodniopomorskie (Westpommern).** Die kleinen Geschäfte und Kioske in den polnischen Sanatorien bangen um ihre Einnahmen. Das Oberste Verwaltungsgericht bestätigte kürzlich die Entscheidung eines Sanatoriums, einem Kioskpächter die Lizenz zu entziehen, weil dieser in seinem Laden Alkohol verkauft hatte. Nach Meinung des Sanatoriums habe Alkohol bei Kuren, die aus gesundheitlichen Gründen durchgeführt werden, nichts zu suchen. Nun befürchten die zahlreichen Pächter in Westpommerns Kurbetrieben, dass sich das Alkoholverkaufsverbot in öffentlichen Sanatorien durchsetzt. Für die Pächter bedeute dies erhebliche Einnahmeverluste, weil Kurgäste, die etwas zum Trinken kaufen wollten, bei dieser Gelegenheit oft weitere Dinge einkauften. Fielen diese Einnahmen weg, seien viele Pächter kleiner Kioske, Imbisse und Kaffeestuben in Kurbetrieben in ihrer Existenz bedroht. Aus diesem Grund spricht sich der Pressesprecher von Swinemünde, Robert Karelus, gegen ein generelles Alkoholverbot in Kurbetrieben aus. Schließlich seien die Kurgäste erwachsene Menschen, die wüssten, dass sie sich wegen ihrer Gesundheit im Sanatorium aufhielten, so Karelus.

» Kurier Szczeciński, 21.05.2013

## DENKMALPFLEGE

**Restaurierungsarbeiten am Reiterstandbild**

**Stettin.** Das berühmte Reiterstandbild Bartolomeo Colleonis auf dem Plac Lotników wird derzeit restauriert. Nachdem es auf dem Platz zur Europameisterschaft eine Fanmeile gegeben hatte, blieben Schäden an einem Bein des Pferdes zurück und die Sporen verschwanden. Das Reiterstandbild ist eine Kopie des berühmten Reiters



von Andrea Verrochio aus dem Jahr 1488. Die Stettiner Statue, 1913 angefertigt, kam 1948 nach Warschau. Nach 1989 hatten sich die Stettiner lange für ihre Rückkehr eingesetzt. Seit 2002 steht der venezianische Reiter am derzeitigen Ort. Die Kosten der Restaurierung trägt ein privater Sponsor.

» Bartolomeo Colleoni auf dem Plac Lotników in Stettin. Foto: Adrian Fiedler. Lizenz: Creative Commons BY-SA.

» Kurier Szczeciński, 20.05.2013

» Głos Szczeciński, 21.05.2013

## MILITÄR

### Internationales Corps auf dem Weg nach Estland

**Stettin.** Das aus deutschen, dänischen und polnischen Soldaten bestehende, in Stettin stationierte, Internationale Corps Nord-Ost nimmt in diesem Jahr zum ersten Mal an der Militärübung „Saber Strike“ teil, die im estnischen Paldiski, einem einstigen sowjetischen Militärstützpunkt an der Ostsee stattfindet. Die jährlichen Verteidigungsübungen in den baltischen Ländern finden unter Leitung der USA statt. Die Verladung des schweren Geräts hatten die Soldaten bereits im April geübt. Nachdem in der vergangenen Woche die Verladung problemlos von Statten ging, ist die Gruppe nun vier Tage auf dem Seeweg nach Estland unterwegs.

» Głos Szczeciński, 22.05.2013

## KULTUR

### Kaum Veranstaltungen im Sommertheater

**Stettin.** Das Helena-Majdaniec-Sommertheater im Park Kasprowicza, laut Głos Szczeciński eine der schönsten Stätten für Open-Air-Veranstaltungen Polens, wird in diesem Jahr kaum genutzt. Während im benachbarten Rosengarten in der Sommersaison an jedem Samstag auf einer kleinen Freilichtbühne Konzerte stattfinden, macht das Sommertheater, über dessen Gelände viele Konzertbesucher spazieren, einen verlassen Eindruck. Erst 2011 wurde das Theater, das Platz für 4500 Besucher bietet, für 600.000 Złoty (144.000 Euro) renoviert. Nicht nur für die Besucher ist es



ein attraktiver Veranstaltungsort, auch die technische Ausstattung ist auf der Höhe der Zeit. Vermutlich halten die hohen Preise die Agenturen davon ab, mehr Veranstaltungen im Sommertheater anzubieten. 4500 Złoty (ca. 1080 Euro) müssen kommerzielle Anbieter pro Veranstaltung an den städtischen Betrieb zahlen, für gemeinnützige Veranstaltungen sind es 2250 Złoty (etwa 540 Euro).

» Blick ins leere Helena-Majdaniec-Sommertheater. Foto: Adrian Fiedler. Lizenz: Creative Commons BY-SA.

» Głos Szczeciński, 24.05.2013

## KULTUR SPORT

**Gryf-Arena öffnet am Internationalen Kindertag**

**Gryfice (Greifenberg i.P.).** Die neue Sport- und Konzerthalle Gryf-Arena kann am 1. Juni 2013 feierlich eröffnet werden. Den Landkreis Gryfice hat der Bau der modernen Halle insgesamt 13 Millionen Złoty (c. 3,1 Millionen Euro) gekostet. Unter einem Dach finden sich in der Gryf-Arena eine Halle für Handball, Fußball, Volleyball und Basketball, eine Squashhalle, eine Tischtennishalle, ein Fitnessstudio sowie ein Saunakomplex. Zur Eröffnung am 1. Juni erwartet die Gryficer ein reiches Programm, sowohl in sportlicher als auch in kultureller Hinsicht. Zum Auftakt kommen Volleyballer von Kotwica Kołobrzeg zum Freundschaftsspiel zu Gryf Gryfice. Darüberhinaus gibt es Konzerte, eine Fotoausstellung und zahlreiche Spiele für Kinder.

» Kurier Szczeciński, 20.05.2013

## KULTUR INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT

**Kunst unter freiem Himmel**

**Nowe Warpno (Neuwarp).** Für zehn Tage wird Nowe Warpno wieder zum Zentrum für Künstler. Die Gemeinde organisiert einen Malerieworkshop unter freiem Himmel, der ab 17. Juni 2013 am Schloss in Nowe Warpno stattfindet. Neben Künstlern aus Polen haben sich Gäste aus Deutschland und den Niederlanden angekündigt. Zum Abschluss der Veranstaltung, die den Titel „Kunstzone – Wegzeichen der Kunst“ trägt, werden die entstandenen Arbeiten der Öffentlichkeit präsentiert. Die Gemeinde, die bereits mehrfach zu Künstlertreffen eingeladen hatte, plant langfristig im Schloss, in dem bis zu Beginn des Jahres 2008 der Grenzschutz residierte, ein Zentrum für Kunst und Kultur zu etablieren.

» Głos Szczeciński, 23.05.2013

## TIPP KULTUR

**Gitarrenmusikfestival an der Ostsee**

**Trzęsacz (Hoff a. d. Ostsee).** Vom 30. Mai bis 1. Juni 2013 veranstaltet das Ostseebad Trzęsacz ein internationales Festival der Gitarrenmusik. Zum Eröffnungskonzert spielt am Donnerstag Abend die Band MoCarta aus Venezuela. Weitere internationale Stars sind u.a. Uro Dojć aus Serbien und Viktoria Zhadko aus der Ukraine. Der Eintritt ist frei.

» Programm des Gitarrenmusikfestivals unter <http://festiwalgitarowy.blogspot.com>

» Głos Szczeciński, 22.05.2013

## TERMINVERSCHIEBUNG

**Eröffnung der Europabrücke Neurüdnitz–Siekierki fällt aus**

**Cedynia (Zehden)/Barnim-Oderbruch.** Das Amt Barnim-Oderbruch gab in einer Presseerklärung bekannt, dass die feierliche Eröffnung der alten Eisenbahnbrücke zwischen Siekierki (Gemeinde Cedynia) und

Neurüdnitz (Amt Barnim-Oderbruch) für den Draisinenverkehr (siehe TRANSODRA-Presseschau 16/2013) nicht wie geplant am 1. Juni 2013 stattfinden kann. Auf einem der Brückenpfeiler hat ein Uhu-Paar Junge ausgebrütet, die durch den Draisinenverkehr nicht gestört werden sollen. Daher hat das Brandenburgische Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz das Betreten und Befahren der Brücke bis zum 30. Juni 2013 untersagt. Bis Ende Juni werden die Jungtiere wohl flügge sein. Ob die Brücke trotzdem noch in dieser Saison mit Draisinen befahren wird, hängt vom Investor, der Draisinenbahnen Berlin–Brandenburg GmbH ab.

» PM Amt-Barnim-Oderbruch, 22.05.2013

## INFRASTRUKTUR

### Autobahnauffahrt offiziell eröffnet

**Świebodzin (Schwiebus).** Am frühen Montagnachmittag ist die Autobahnauffahrt Jordanowo zur A 2 nördlich von Świebodzin für den Verkehr freigegeben worden. Die feierliche Eröffnung übernahm der polnische Verkehrsminister Sławomir Nowak (Bürgerplattform/PO). Mit der Autobahnauffahrt wird der Anschluss an die Schnellstraße 3 (S 3) geschaffen. Zeitgleich mit der Auffahrt wird ein 5,5 Kilometer langes Teilstück der S 3 freigegeben, das die Verbindung zwischen dem Knotenpunkt Świebodzin-Nord und der Autobahn herstellt. Dies ist ein Monat früher, als ursprünglich geplant. Die Abfahrt Jordanowo war bereits mit dem Autobahnbau im Dezember 2011 fertiggestellt worden, aber bisher gesperrt, weil der Anschluss zur S 3 fehlte. Damit hat die Wojewodschaft nun direkten Anschluss an das internationale Fernstraßennetz. Man hofft, dass sich damit ein großer Teil des Lkw-Verkehrs auf Schnellstraße und Autobahn verlagert. Bisher hatten zahlreiche Fahrer die Autobahn nicht genutzt, da es keinen Anschluss nach Zielona Góra (Grünberg) und Gorzów (Landsberg) gab. Allerdings werden die Lücken der S 3 Richtung Süden und Norden erst im Juli bzw. August geschlossen.

» Gazeta Lubuska, 24.05. und 27.05.2013, gedruckte Ausgabe

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 26.05.2013](#)

» Radio Zachód, [25.05.](#) und [27.05.2013](#)

## POLITIK SOZIALES

### Krankenhaus soll nun im Juni privatisiert werden

**Gorzów Wielkopolski.** Nachdem der ursprüngliche Termin im April nicht einzuhalten war, wird die Privatisierung des Wojewodschaftskrankenhauses Gorzów jetzt für Juni geplant. In der vergangenen Woche wurden Zahlen zur Schätzung des Werts der Einrichtung sowie zur aktuellen Bilanz vorgelegt. Demnach hat das Krankenhaus insgesamt einen Wert von rund 200 Millionen Złoty (knapp 48 Millionen Euro). Auf die Gebäude an der Dekert-Straße entfallen 93 Millionen Złoty (rund 22 Millionen Euro), der Komplex an der Walczak-Straße wird auf 45 Millionen Złoty (rund zehn Millionen Euro) geschätzt. Hinzu kommt das bewegliche Eigentum. Für die Privatisierung sind diese Angaben wichtig, da ein Teil des Eigentums der neu zu gründenden Krankenhausgesellschaft übertragen werden könnte, um ihr Kapital zu verschaffen. Zudem

könnten auf von Hypotheken unbelastetes Eigentum Kredite aufgenommen werden, um Investitionen zu finanzieren. Die Bilanz der laufenden Tätigkeit weist ein Plus von 2,6 Millionen Złoty (rund 620.000 Euro) auf. Die Lebuser Abgeordnete Elżbieta Rafalska (Recht und Gerechtigkeit/PiS) sorgt sich öffentlich um die Zahlungsfähigkeit des Krankenhauses, da die fälligen Verbindlichkeiten dreimal so hoch seien, wie zunächst angegeben. Das Krankenhaus bestätigt Schwierigkeiten wegen eines Zahlungsstaus, weist aber darauf hin, dass die Verhandlungen mit den Gläubigern abgeschlossen seien und die Verträge mit ihnen nach der Gründung der Krankenhausgesellschaft unterzeichnet würden. Das Krankenhaus steht mit 270 Millionen Złoty (knapp 65 Millionen Euro) in den Miesen und hofft nach der Privatisierung auf die Hilfe der polnischen Regierung.

» Gazeta Lubuska, 21.05.2013, gedruckte Ausgabe

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 25.05.2013](#)

» Radio Zachód, [20.05.](#) und [24.05.2013](#)

## WIRTSCHAFT

### Lebuser fordern Verlängerung für Sonderwirtschaftszonen

**Lubuskie (Lebuser Land).** Lebuser Politiker wenden sich gegen die Pläne des polnischen Finanzministers Jacek Rostowski (Bürgerplattform/PO), die Sonderwirtschaftszonen im Jahr 2020 auslaufen zu lassen. Die Lebuser Senatoren Helena Hatka, Stanisław Iwan und Robert Dowhan (alle PO) appellierten an den Wirtschaftsminister, sich für eine Verlängerung bis 2026 einzusetzen. Das Wirtschaftsministerium erstellt derzeit einen Bericht über die Tätigkeit der Sonderwirtschaftszonen, mit dem Finanzministerium bestehen Differenzen bezüglich des Fortbestehens der Zonen. Der Bürgermeister von Kostrzyn, Andrzej Kunt, unterstreicht die Bedeutung der örtlichen Sonderwirtschaftszone für die Stadt. Firmen, die vor 15 Jahren Steuerbefreiungen erhalten hätten, zahlten mittlerweile Steuern. Abgesehen davon profitiere die Stadt durch die in den angesiedelten Firmen entstehenden Arbeitsplätze. Die Sonderwirtschaftszone Kostrzyn-Słubice ist eine von 14 Sonderwirtschaftszonen im gesamten Land und die einzige in der Wojewodschaft Lubuskie.

» Gazeta Lubuska, 23.05.2013, gedruckte Ausgabe

Herausgeber:

Deutsch-Polnische Gesellschaft  
Brandenburg e.V.,  
Charlottenstr. 31  
14467 Potsdam  
[www.dpg-brandenburg.de](http://www.dpg-brandenburg.de)

Transodra e.V.  
Deutsch-Polnischer  
Journalistenclub  
"Unter Stereo-typen"  
[www.transodra-online.net](http://www.transodra-online.net)

In Kooperation mit:

Terra Incognita

Gefördert von:

LandZukunft

Bundesministerium für  
Ernährung,  
Landwirtschaft und  
Verbraucherschutz

LandZukunft



gefördert durch:  
Bund  
aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages